

SPD Fraktion Fraktion DIE GRÜNEN FDP im Rat	Drucksache Nr. A/16/1930-01	Termin 26.09.2016	Rat der Stadt		
<u>Antragsvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
06.09.2016	Gleichstellungsausschuss	V			
07.09.2016	Sozialausschuss	V			
26.09.2016	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und der FDP im Rat gem. § 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:

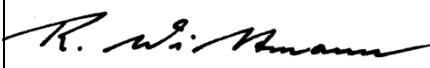
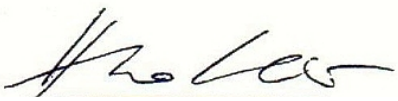
Fortschreibung des Handlungskonzeptes Geflüchtete, Kapitel 5.2 Deutschkurse, Integrationskurse und Alphabetisierung für Flüchtlinge in Oberhausen -Kinderbetreuung bei Integrationskursen für Frauen

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt, dass die Stadt Oberhausen für geflüchtete Frauen, die einen Integrationskurs besuchen können, eine parallele Kinderbetreuung vorsieht.

Die Stadt nutzt alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gegenüber dem Bund und dem Land, um auf die Notwendigkeit der Finanzierung von Kinderbetreuung für Integrationskurse hinzuweisen.

Unabhängig vom Erfolg dieser Bemühungen sind die erforderlichen finanziellen Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017 zu beraten.

Vorsitzender SPD-Fraktion  W. Große Brömer 31.08.2016	Sprecherin Fraktion DIE GRÜNEN  R. Wittmann 31.08.2016	Vorsitzender FDP im Rat  H.-O. Runkler 31.08.2016
--	---	--

SPD Fraktion Fraktion DIE GRÜNEN FDP im Rat	Drucksache Nr. A/16/1930-01	Termin 26.09.2016	Rat der Stadt
--	---	-----------------------------------	----------------------

1 **Begründung**

2

3 Da das Erlernen der deutschen Sprache und die Information über das Land anerkannt wichtige
4 Beiträge zur Integration sind, sind alle Chancen zu nutzen, den Zugang zu den Integrationskursen
5 so niederschwellig als möglich zu gestalten. Ein verspäteter Einstieg in den Sprachkurs hat eine
6 stärkere Abhängigkeit von Hilfesystemen oder von anderen Familienangehörigen zur Folge.

7 Insbesondere geflüchtete Frauen mit kleinen Kindern wird der Zugang erschwert. In Oberhausen
8 wird obligat keine begleitende Kinderbetreuung bei Integrationskursen, bedingt durch die
9 Nichtbezuschussung durch den Gesetzgeber angeboten. So besteht ein weiteres Hemmnis, dass
10 zugewanderten Frauen eine Basis zu Teilhabe geschaffen wird.

11 Ohne diese ortsnahen Betreuungsangebote während der Kurszeiten würden viele Frauen nach
12 eigenen Aussagen die Integrationskurse nicht besuchen können. Über diese parallelen
13 Kinderbetreuungsangebote ist der Zugang zu den Müttern leichter möglich, denn die
14 Regeleinrichtungen sind ihnen noch nicht bekannt oder gar vertraut, als dass sie ihre Kinder dort
15 betreuen lassen würden.

16 Aufgrund der seit Monaten stagnierenden Zahl an Geflüchteten, die zurzeit in Oberhausen leben,
17 sollte die Stadt nun planerisch in der Lage sein, eine angrenzende Lokalität an der Volkhochschule
18 zu suchen. Beispielsweise kann die auslaufende Sankt-Martin Grundschule geprüft werden, um
19 dort ein Pflegenest einzurichten, dessen Plätze allein Kindern von geflüchteten Müttern
20 vorbehalten sind, die einen Integrationskurs bewilligt bekommen.

21 Ziel ist es, sicherzustellen, dass viele Migrantinnen die Chance nutzen können und die
22 Integrationskurse gut besuchen, um sich hier möglichst schnell einleben zu können. Die
23 Voraussetzung dafür ist, alle Hürden abzubauen und die Kinderbetreuung sicherzustellen.